Forni's Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werte. Es ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Es mag seine Nachahmungen haben, aber nichts kann seine Stelle einnehmen.

Es verbessert das Blut — **Es fördert die Verdauung**
Es reguliert den Magen — **Es wirkt auf die Leber**
Es wirkt auf die Nieren — **Es beruhigt das Nervensystem**

Es nährt, stärkt und belebt

Kurz gesagt, es ist ein Heilmittel im besten Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein.

Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern dem Publikum direkt geliefert von

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.
(Zollfrei in Canada geliefert)

Drake.

Am letzten Freitag hatten wir hier einen tiefen Schnee und förmliches Winterwetter.

Steve Norwood hat letzte Woche seine große Farm (früher Schauf Eigenthum) an L. F. Schuhmacher von Meade, Kansas, gegen dessen dortige Farm von 160 Acker verhandelt und wird in Kürze nach Meade auf seine neuerworbene Farm übersiedeln.

Frau Louis Langenberg war diese Woche mehrere Tage in St. Louis um Einkäufe für ihr hiesiges Storegeschäft zu machen.

Gus. Jungeblut und Ed. Krause, von Bland, waren mehrere Tage hier um die hiesige M. E. Kirche mit einem elektrischen Licht-System zu versehen.

Frl. Dona Maurer, von Leslie, welche in Hermann die Hochschule besucht, war am Samstag und Sonntag hier als Gast des Frl. Emilie Langenberg.

Frl. Josephine Henderson, welche in Hermann beschäftigt ist, war Ende letzter Woche hier zum Besuch ihrer Eltern.

Die Weizensaat in allen Theilen des County's sieht prachtvoll aus und verspricht eine reiche Ernte, wenn nicht Ungeziefer oder Witterungsverhältnisse uns einen Strich durch die Rechnung machen. Das so lange anhaltende Regenwetter hat das Hafersäen sehr verzögert und konnte bis jetzt noch sehr wenig gesäet werden.

Geo. Neumann, von Little Berger, war am Montag hier wo er eine Anzahl Vieh von Chas. Gross sowie mehrere Stück Vieh von Geo. Rube und Morre Bros. kaufte.

Schlau. — Junge Frau (zur andern): Ich muß es nur einmal mit dem neuen jungen Doktor versuchen, vielleicht schickt der mich endlich in ein Seebad!

Freundin: Was fällt dir ein? Wenn der erst einmal eine Patientin hat, wird es sie doch nicht fortschicken!

Henry Schuch — Emil Schuch

Hermann

Marmor- und Granitwerke

—von—

Schuch Bros

steine usw. aus Granit und Marmor; ebenfalls Einfassungen für Gräber oder Familienplätze. Stets eine große Auswahl fertiger Monumente an Hand. Nur das beste Material wird gebraucht. Preise niedrig und Zufriedenheit garantirt.

Schuch Bros.

Wie unterstützt der Leser seine deutsche Zeitung!

Nicht nur durch Abonnement auf dieselbe und Anzeigen in derselben können sie die deutsche Zeitung unterstützen. Ein äußerst wirksames, viel zu wenig beachtetes Mittel besteht in Folgendem:

Kaufen Sie in erster Linie bei den Firmen, welche ihr Geschäft in der deutschen Zeitung anzeigen und berufen Sie sich bei Ihren Einkäufen auf die Anzeige, welche Sie in der deutschen Zeitung gefunden haben.

Das ist mit keinen Kosten verknüpft und uns ist es von großem Vortheil!

Rudolf Virchow.

Gedenkblatt zu seinem 100. Geburtstag.

Von Dr. A. Dietrich, Köln.

Die Erinnerung an jene großen Männer zu pflegen, die im vergangenen Jahrhundert die deutsche Wissenschaft zur Blüte führten und das Ansehen deutscher Forschung in der ganzen Welt begründeten, ist mehr denn je Pflicht als Gegengewicht gegen weltschmerzliche Verzichtgedanken, zum Wiedererwecken des Bewußtseins unsrer Kulturaufgabe und zum Ansporn, zu erhalten und weiterzuführen, was sie uns anvertrauen.

Heute gilt das Gedenken Rudolf Virchow. Wir sehen in ihm den Reformator der Medizin, der naturwissenschaftliche Forschungsweise einführte und die Krankheitslehre auf den Boden scharfer Beobachtung und erfahrungsmäßiger Erkenntnis stellte. Die Medizin befand sich noch in einer großen Verwirrung zu einer Zeit, als bereits die Naturwissenschaften, besonders Physik und Chemie, große Fortschritte erreicht hatten und aus der Beobachtung gelernt hatten, Gesetz an Gesetz zu knüpfen. Durch das ganze Mittelalter hatte die Ueberlieferung der griechischen und römischen Medizin geherrscht, die Lehren des Hippokrates und Galen. Wohl war durch Vesal im 16. Jahrhundert die Kenntnis vom Bau des menschlichen Körpers wiedererweckt und im 17. Jahrhundert durch den Engländer Harvey mit der Entdeckung des Blutkreislaufs der erste Einblick in die Lebensvorgänge erschlossen worden, manche gute Einzelbeobachtung hatte sich daran angeknüpft, aber der Hang zur Bildung von Lehrgebäuden, zum Dogmatismus, blieb bestehen. Die Naturphilosophie besonders zwang mit abstraktem Denken die Wirklichkeit in Systeme. Waren es von alter Zeit her die flüssigen Bestandteile des Körpers, die „Säfte", in deren Mischung das Wesen von Gesundheit und Krankheit erblickt wurde (Humoralpathologie), so wurden auch auf der andern Seite die festen Stoffe, ihre physikalischen und chemischen Beziehungen, in den Vordergrund gestellt (Solidarpathologie), bald in der Tätigkeit des Nervensystems die Haupttriebkraft des Körpers gesucht (Neuropathologie) oder von einer besondren Lebenskraft das Wohl und Wehe des Körpers abhängig gemacht (Vitalismus). Noch manche Volksvorstellung unsrer Zeit geht auf jene alten Lehrmeinungen zurück. Aber Virchow „erklärte den Formeln den Krieg und verlangte statt kühner Spekulationen sichere Erfahrungen". So tritt er uns bereits entgegen, als er, kaum 24jährig, seine ersten Untersuchungen bekannt gab. Sie betrafen die Vorgänge der Blutgerinnung, der Venenentzündung und der Pfropfbildung in den Gefäßen, Fragen, die damals den Mittelpunkt der Krankheitslehre, der Pathologie, bildeten. Die herrschenden Lehren der englischen und französischen Medizin stürzte er mit einer zwingenden Schärfe der Beweisführung, die heute noch das Lesen jener Arbeiten zum Genuß macht.

In dem kleinen pommerschen Städtchen Schivelbein am 13. Oktober 1821 geboren, wuchs Virchow in jenem kleinbürgerlichen Kreise auf, der in Deutschland immer der Träger eines heißen Strebens nach geistigen, idealen Gütern war. Mit bewundernswerter Zähigkeit setzte der Vater, Stadtkämmerer, des Sohnes Aufstieg zu höherer Bildung durch und ermöglichte ihm den Eintritt in das militärische Friedrich-Wilhelms-Institut, die spätere Kaiser-Wilhelms-Akademie, zu Berlin. Von Froriep wurde er in die pathologische Anatomie eingeführt, von der sein Forschen und Wirken ausging. Zu allen Zeiten, so führt Virchow selbst aus, sind die bleibenden Fortschritte der Medizin von anatomischen Neuerungen ausgegangen, von Entdeckungen über den Bau und die Einrichtungen des Körpers. Auf Vesal und Harvey baute Morgagni (1761) die Erkenntnis von den krankhaften Veränderungen im Körper auf, er verlegte den Sitz und die Ursache der Krankheit in die Organe; der Franzose Bichat eröffnete das Verständnis der Gewebe, aber Virchow führte zu den letzten Formbestandteilen aller lebendigen Erscheinungen, den Zellen. Der Körper setzt sich zusammen aus einer Summe dieser kleinsten Einheiten, aber nicht aus einem Haufen, sondern in einer Art von gesellschaftlicher Einrichtung, als ein „Organismus sozialer Art," mit gegenseitigen Abhängigkeiten und Wechselwirkungen. Jede Zelle aber entsteht aus einer Zelle, nicht, wie man vorher glaubte, aus einer formlosen lebenden Grundsubstanz. Ohne Zellen gibt es keine Gewebe, keine Organe, keinen Körper. Wo andre Bestandteile an seinem Aufbau teilnehmen, Flüssigkeiten, feste Elemente (Fasern, Knochensubstanz), so sind sie hervorgegangen aus Leistungen von Zellen oder stehen in Abhängigkeit von ihnen. Die Aeußerungen des Lebens geschehen nicht anders als durch die Kräfte der Natur, physikalischer und chemischer Art; eine besondere Lebenskraft gibt es nicht, aber es ist die Eigentümlichkeit des Lebens, daß es sich nur in bestimmter Form äußert: in Zellen und Zellgebilden. Es gibt weiterhin kein besonderes gesundes oder krankes Leben: Krankheit ist nur Leben unter veränderten Bedingungen. Alle Krankheiten lösen sich zuletzt auf in aktive und passive Störungen größerer oder kleinerer Summen der Lebenseinheiten, der Zellen. Heilung, das Endziel jeder medizinischen Wissenschaft, ist somit die Wiederherstellung der natürlichen Bedingungen, die Wiedergewinnung der regelmäßigen Wechselbeziehungen im Organismus.

Das ist in groben Linien der Grundstock der Krankheitslehre Rudolf Virchows, die er, da sie von den Zellen ausging und sie in den Mittelpunkt stellte, als Zellularpathologie bezeichnete. Es hat ihr nicht an Gegnerschaft gefehlt, vor allem von solchen, die in der neuen Lehre nichts anderes sahen als ein neues System, während sich in ihr nur eine neue Forschungsrichtung ausspricht. In vielen Einzelheiten der Lehre, die ich hier nicht ausführen kann, haben sich die Anschauungen geändert, neue Gesichtspunkte sind hinzugekommen, Beobachtungen durch bessere ersetzt und erweitert worden. Der Kern ist geblieben und noch lebensfähig. Auch die Zeit der großen Entdeckungen auf dem Gebiet der äußern Krankheitsursachen, der Bakterien und andrer belebter Krankheitserreger (durch Robert Koch u. a.), ebenso die Forschungen über die Abwehrkräfte des Körpers, die sich vor allem im Blut kundtun, und die sich an den Namen Behrings und Ehrlichs knüpfen, konnten nur vorübergehend in Widerstreit zu ihr geraten. Befruchtend wirkte die Lehre Virchows nicht nur auf das theoretische Erfassen des Krankheitswesens, sondern auf die praktische Medizin in allen ihren Zweigen. Die örtliche Bestimmung der Krankheit (das Lokalisationsprinzip) wurde für Untersuchung und Bekämpfung der Leitgedanke, der den reinen Schematismus, aber auch den Nihilismus der Krankenbehandlung früherer Zeit überwand. Die Chirurgie ebenso wie die innere Medizin und alle die vielseitigen Sondergebiete konnten auf diesem Boden aufblühen. Rudolf Virchow war somit nicht nur der Begründer der allgemeinen Krankheitslehre (der allgemeinen Pathologie) in ihrer heutigen Gestalt, indem er ihr von der Erkennung der krankhaften Veränderungen (der pathologischen Anatomie) den Weg wies zum Eindringen in die krankhaften Lebensvorgänge (die pathologische Physiologie), sondern wir sehen ihn als „Altmeister der gesamten Medizin." So feierten ihn die Glückwünsche, die von allen Teilen der Erde zu seinem 80. Geburtstage einliefen. Dieser Tage brachte eine Huldigung vor dem großen Gelehrten im Abgeordnetenhause zu Berlin, wie sie wohl noch nie einem Herrscher des Geistes geboten worden war. Kein anderer deutscher Gelehrter hat aber auch so viel dazu beigetragen, daß die Wissenschaft über die Grenzen und trennenden Meere Brücken schlug und daß deutscher Forschung im Kranz der Völker ein Ehrenplatz zuerkannt wurde. Wo er auf Kongressen oder als Gast ausländischer Gesellschaften auftrat, bildete er den Mittelpunkt, und sein Name war es, der dem großen internationalen Kongreß von Berlin 1890, ein Jahr vor seinem 70. Geburtstag das Gepräge gab.

So erscheint Virchow als ein weite Gebiete umfassender Geist, dessen reiches Wirken wir nur mit flüchtigen Strichen wiedergeben konnten. Wir haben aber noch des Politikers Virchow zu gedenken. Die Stürme des Jahres 1848 hatten auch ihn ergriffen; wir sehen aus seinen Briefen, wie er mit ungestümem Jugendfeuer sich in Vereinigungen und Versammlungen betätigte; er stand am 18. März auf den Barrikaden und wurde auch durch die Rückschläge, die folgten, nicht ernüchtert. Fast hätte ihn diese Tätigkeit aus der Bahn geworfen, doch schonte man ihn, ließ ihn aber nach Würzburg ziehen. Nachdem er dort von 1849 bis 1856 nur der Forschung und Lehrtätigkeit gelebt hatte, trat er in Berlin wieder auf den politischen Schauplatz. Wir sehen ihn in der Konfliktszeit als Abgeordneten in scharfer Gegnerschaft zu Bismarck, die bis zu jener bekannten Zweikampfforderung führte, und nach Gründung des Deutschen Reiches blieb er bei den demokratischen Grundsätzen von 1848. An der Seite Eugen Richters vertrat er bis zu sein Ende den Freisinn.

Tiroler Schullehrer streiken.

Die Schullehrer in ganz Tirol sind an den Streik gegangen, da sie seit Juni kein Gehalt bekommen haben.

You never tasted Corn Flakes so joyously flavored, so crispy-crunchy as Kellogg's

That's why big and little folks who know the difference insist upon KELLOGG'S! The thing to do is to make comparison—Kellogg's against any other kind of corn flakes you ever ate! If it's quality, or all-the-time crispness or delicious or appetizing flavor you want—well, just wait till you eat Kellogg's! And, what a delight to know they're never leathery!

You'll get so cheerful about Kellogg's that the day's best hours will be when it's time to sit down with the family in front of generous bowls all filled most to bursting with those big, sunny-brown Corn Flakes! Never was a better time than tomorrow morning to prove that KELLOGG'S Corn Flakes are about the "gladdest of all good things to eat."

Insist upon KELLOGG'S—the kind in the RED and GREEN package—if you want to know how wonderfully good corn flakes can be!

Kellogg's CORN FLAKES

Also makers of KELLOGG'S KRUMBLES and KELLOGG'S BRAN, cooked and krumbled

Owensville

Frau Fred Paasch, geb. Koepke, ist letzte Woche im Alter von 70 Jahren gestorben und wurde am Sonntag auf dem ev. Kirchhofe in Bem beerdigt. Pastor Alberswerth leitete die Trauerfeier. Sie hinterläßt ihren Gatten.

E. T. Williams hat sein Eigenthum, das frühere College-Gebäude in Owensville, an P. Matthews für $3000 verkauft.

Christ. Eberlin, von Hermann, hat das früher von Simon Schmidt geeignete Gebäude an den Owensville Farm Club für $3200 verkauft.

Jacob Heller, von St. Louis, befindet sich gegenwärtig hier zum Besuch seines Bruders, Pastor John Heller.

Sam Cantley und Gattin reisten letzten Sonntag nach Meta, Mo., um dem Begräbniß eines Kindes des Dr. H. Isenberg beizuwohnen.

Der schöne Stand der Weizenfelder und die Blüthenpracht der Obstbäume berechtigen uns zu den besten Hoffnungen auf einen reichen Erntesegen.

Louis Brandt und Familie sind von ihrer Farm, 2 Meilen südl. von Owensville, hierher gezogen.

Unser Photograph läßt durch H. D. Hengstenberg ein schönes Wohnhaus errichten auf dem Grundstück nahe der Wohnung des Andrew Boesch.

Frank Scherer's neues Wohnhaus im südöstlichen Theile der Stadt geht rasch seiner Vollendung entgegen.

Mit den Grundarbeiten für das Fundament der neuen Schuhfabrik wird begonnen werden sobald das Wetter es erlaubt.

Frau Wm. Schaepperkoetter, welche längere Zeit bedenklich krank war, befindet sich erfreulicher Weise wieder auf der Besserung.

Die kleinen Flüsse Bourbois, Dry Fork und Red Oak waren letzte Woche zu wahren Strömen verwandelt worden durch den schweren Regen, so daß Niemand es wagen konnte dieselben zu kreuzen. Als eine Folge dieses Umstandes waren während der Woche die Geschäfte hier sehr flau.

Dr. W. E. Lockwood
Zahnarzt
Hermann, Mo.
Office der Peoples Bank gegenüber
Phone—Office Nr. 3.
Wohnung Nr. 303.

DR. W. B. DICKSON
und
DR. B. E. DICKSON
Zahnärzte
Hermann, Missouri.
Office im alten Hermann Savings Bank Gebäude. Phone 88.

Vergleich. — Advokat (zu zwei Bauernburschen): Ihr habt aus wilder Eifersucht gerauft, Martl und Jörg, und euch gegenseitig schön zugerichtet. Trotzdem versuche ich, wenn es auch unmöglich scheint, einen Vergleich zwischen euch beiden zustande zu bringen.

Martl: Nöt nötig, Herr Doktor; die Rosl hat ihn auf mich gehetzt, und wir haben uns freundschaftli' verglichen, denn jetzt heirat't, weil wir's g'merkt haben, keiner von uns beiden das Madl!

PILES CURED
WITHOUT THE KNIFE

Protruding Piles, Itching Piles, Bleeding Piles, Fistula Fissure and all diseases of the Rectum CURED under a positive GUARANTEE.

YOU PAY NOTHING UNTIL CURED. My treatment is mild, absolutely reliable and permanent. Write to or call and see the parties whose names I publish in this advertisement, they live in your, or adjoining County. I cured THEM and can CURE YOU.

Geo. Hart, Charleston, Mo. — Chas. Knoebel, Belleville, Ill.
Steven Johnson, Puxico Mo. — J. W. Brown, Grenville, Ill., Sheriff
John Kelly, Springfield, Mo. — Chas. Gelz, Alton, Ill., Glass Blower.

SEND FOR MY 304 PAGE FREE BOOK for men and my 99 page book for women. I will send them to you free and prepaid. These books contain much information of great value to anyone afflicted with piles or any form of rectal troubles, and hundreds of testimonial letters. Whether you take treatment or not you are welcome to both books. Write to-day—It will pay you.

SPECIALIST. ESTABLISHED 30 YEARS. **W. NEY SMITH, M. D.,** Entrance 501 Pine St. ST. LOUIS, MO.